



GO!

NICHT
ZU
STOPPEN



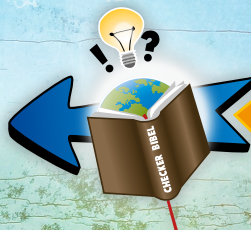
MÄXI-
POSTER
ZUM RAUS-
NEHMEN

REPORT



EIN RICHTIGES
GLÜCKSGEFÜHL

UNTERWEGS
IN GOTTES
AUFTRAG



BIBEL
CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT



BIBEL
CHECKER



SPEZIAL



KUNSTBUNT!



GO! -
ONLINE

Impressum

GO! erscheint dreimonatlich

Herausgeber:

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell

Missionsleiter: David Jarsetz

Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.d.P.),

Carolin Bader,

Tel. 07052 17-7913,

E-Mail: go@liebenzell.org

Internet: www.liebenzell.org

Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg

Fotonachweis: Cover: Istock StockPlanets;

S. 6/7: Elefant und Zelt KI generiert

S. 16/17: Zeichnung Globus KI generiert;

S. 22/23: Zeichnungen Koffer KI generiert.

Druck: G. W. Zäiser, Nagold

Redaktionsschluss: 10.11.2025

4 EIN RICHTIGES GLÜCKSGEFÜHL
von Familie Gross aus Japan

**6 NICHT ZU STOPPEN – AUCH WENN
NICHT ALLES NACH PLAN LÄUFT**
von Familie Hertler aus Sambia

8 UNTERWEGS IN GOTTES AUFTRAG
von Sarah Göhrig aus der Kinderzentrale

10 MANONS WUNSCH
von Norbert und Susanne Laffin
aus Frankreich

14 ROBIN BLEIBT JESUS TREU
von Familie Ulmer aus Bangladesch

**16 DIE MISSION WELTWEIT
IST NICHT ZU STOPPEN!**

**18 VIER KREATIVE WEGE,
GOTTES WORT WEITERZUSAGEN**

**20 DAS FEUER STOPPTE –
GOTTES MISSION GEHT WEITER!**
von Bernd und Esther Stamm
aus Deutschland

22 RUND UM DIE WELT

12

**MÄXI-
POSTER**
ZUM RAUS-
NEHMEN

**MÄXIS-
ABENTEUER-REISE**

Die fünf Missionsfilme für Kinder
findest du kostenlos im Internet
unter:

www.liebenzell.org/kinderfilme



GO! verpasst? Kein Problem!
Denn alle GO!-Hefte gibt es
auch im Internet unter:
www.liebenzell.org/go



GO! - ABO

Du möchtest GO! kostenlos
zu dir nach Hause geschickt
bekommen?

Dann ruf an unter
07052 17-7913

oder schreib eine E-Mail an:
go@liebenzell.org

oder bestelle es im Internet
unter

[www.liebenzell.org/
go-abo](http://www.liebenzell.org/go-abo)



Bestellungen und Adressänderungen:

Liebenzeller Mission - Go! Redaktion,

Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell,

Tel. 07052 17-7913, E-Mail: go@liebenzell.org

Bankverbindung: Liebenzeller Mission,

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34

BIC: PZHSDE66XXX

oder: **Liebenzeller Mission Schweiz + Liechtenstein**

bei Yvonne und Samuel Gerber,

Mettleneggstrasse 6, 3665 Wattenwil, Schweiz

Bankverbindung: Postscheckkonto 25-138 46-3

oder: **Liebenzeller Mission Österreich**

Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich

Bankverbindung: Raiffeisenbank Lamprechtshau-

sen-Bürmoos, IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999

BIC: RVSAAAT2S030

Abdruck: mit Genehmigung der Hrsg. gestattet

ISSN: 32351



1.

DIE BIBEL IST KEIN BUCH WIE ALLE ANDEREN

Die Bibel wurde von über 40 verschiedenen Personen geschrieben. Darunter waren Könige, Propheten, Hirten, Fischer, Ärzte und Gelehrte. Sie besteht aus 66 einzelnen Büchern und ist in zwei Teile unterteilt: das Alte Testament und das Neue Testament. Die Geschichten aus dem Alten Testament erzählen von der Zeit vor Jesu Geburt und sind teilweise mehr als 4 000 Jahre alt. Das Neue Testament beginnt vor mehr als 2 000 Jahren mit der Geburt von Jesus. Die Bibel ist bis heute das weitverbreitetste Buch der Welt. Das wirklich Besondere an der Bibel ist aber, dass sie Gottes Wort ist. Gott zeigt uns in der Bibel, wer er ist, was ihm wichtig ist und wer wir in seinen Augen sind.

2.

DIE BIBEL GEHT UM DIE WELT

Gott gibt uns Menschen in der Bibel auch einen Auftrag. Er will, dass alle Menschen von ihm und seinem Wort hören. Deshalb wurde dieser Bibelvers aus 1. Timotheus 2,4 eine Art Motto für die Arbeit der Liebenzeller Mission. „Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ Die Liebenzeller Mission hat 250 Missionare in 30 Ländern, die sich dafür einsetzen, dass dieser Auftrag erfüllt wird. Gottes Wort – die Bibel – soll weltweit gehört und gelesen werden. Mit Gottes Hilfe verbreiten die Missionare die gute Nachricht.

HALLÖCHEN



3.

DIE BIBEL MACHT EINEN UNTERSCHIED IN DEINEM LEBEN

Ich wünsche dir, dass Gottes Wort auch in deinem Leben nicht zu stoppen ist. Es macht einen großen Unterschied, ob du mit oder ohne Gott lebst. Wie wichtig dir Gott und sein Wort sind, hat große Auswirkungen auf deine Entscheidungen, deine Art zu leben und auch darauf, was das Ziel deines Lebens ist.

Bist du bereit in Gottes Auftrag unterwegs zu sein und mitzuhelfen, dass Menschen von Gottes Wort hören?

In dieser GO!-Ausgabe erzählen dir die Missionare, was sie weltweit mit Gott erlebt haben und warum sie davon überzeugt sind, dass Gottes Wort auch nach so vielen Jahren nicht zu stoppen ist. Außerdem findest du Ideen, wie du die Missionare unterstützen kannst und auch selbst Missionar/in sein kannst.

Viel Spaß beim Lesen, Staunen, Rätseln, Entdecken und Vollgas für Gott unterwegs sein wünscht dir,

CAROL





EIN RICHTIGES GLÜCKSGEFÜHL

Länderentfernung
Deutschland – Japan:
ca. 9 430 km

Japan
(Asien)

1.

HERZLICHE EINLADUNG

Als Missionare wollen wir Menschen einladen, Gott kennenzulernen. Unsere Gemeinde in Yokohama mietet deshalb regelmäßig einen Raum für besondere Veranstaltungen wie Spielenachmittage und Begegnungscafés. Dazu laden wir Menschen aus der Nachbarschaft ein, die Gott noch nicht kennen. So knüpfen wir Kontakte und machen die Gemeinde bekannt.

2.

DAS HIGHLIGHT

Einmal kam eine Gruppe aus der Stadt Nagoya, um uns bei einer solchen Veranstaltung zu unterstützen. Zusammen mit ihnen hatten wir etwas ganz Besonderes geplant: Eine Show mit einem christlichen Trickkünstler. Mit den Tricks, die die Zuschauer zum Staunen bringen sollten, wollte er gleichzeitig das Evangelium – die gute Botschaft von Gottes Liebe – erklären.

3.

DIE VORBEREITUNG

Nagoya liegt etwa fünf Autostunden von uns entfernt. Deshalb kam die Gruppe schon am Abend davor bei uns an. Die Zeit bis zum Beginn der Veranstaltung nutzten wir, um an Bahnhöfen und auf der Straße insgesamt fast 1 000 Einladungsflyer zur Trickshow zu verteilen. Dann ging es noch an die praktischen Vorbereitungen im Raum. Wir bereiteten Snacks und Getränke vor und stellten Stühle für etwa 40 neue Gäste. Auch bei früheren Veranstaltungen kamen immer wieder neue Leute dazu, bis dahin waren es aber nie mehr als 5-10 Personen.





Länderentfernung

Hier erfährst du die Entfernung von Bad Liebenzell zu dem Einsatzort der Missionare.



4.

WIE VIELE WOHL KOMMEN WERDEN?

Wir waren natürlich sehr gespannt, wie viele Gäste dieses Mal wohl kommen würden. Bevor es losging, beteten wir noch, dass Gott uns mehr Leute schickt als sonst und dass er diesen ganz besonderen Abend segnet.

Anfangs kamen vereinzelt ein paar Gäste und suchten sich einen guten Platz. Doch nach und nach füllten sich alle Plätze und es kamen sogar noch mehr Leute. Wir mussten noch weitere Stühle dazustellen und enger zusammenrücken, damit alle einen Platz fanden. Schließlich war jeder Platz im Raum gefüllt. Es standen sogar an den Fenstern noch Leute und schauten zu uns herein.

Gott hat es geschenkt, dass über 60 Gäste kamen und eine beeindruckende Show mit Gottes guter Botschaft sehen und hören durften. Wir waren alle überwältigt, wie großzügig Gott unsere Gebete erhört hatte. Dieses Erlebnis löste bei uns allen ein richtiges Glücksgefühl aus und motiviert uns dazu, weiter Gottes gute Botschaft an die Menschen in Japan weiterzusagen. Wir glauben fest, dass sein Wort nicht zu stoppen ist.



GOTT ABER KANN VIEL MEHR TUN, ALS WIR JEMALS VON IHM ERBITTEN ODER UNS AUCH NUR VORSTELLEN KÖNNEN. SO GROSS IST SEINE KRAFT, DIE IN UNS WIRKT. EPHESER 3,20



Die Gemeinde in Yokohama

Unsere Gemeinde in Yokohama begann mit ganz wenig Personen in einem Wohnzimmer. Auf der Suche nach passenden Gemeinderäumen wurden wir großzügig beschenkt. Koreanische Missionare, die in ihr Heimatland zurückkehrten, überließen uns nicht nur ihren bisher gemieteten Raum, sondern auch alles, was sich darin befand. So bekamen wir Stühle, Küche, Tontechnik, E-Piano, Leinwand und Beamer im Wert von mehreren Tausend Euro geschenkt.



Andreas und Rahel Gross sind seit 2009 als Missionare in Japan. Sie wohnen mit ihren Kindern Elia (14), Malea (12), Hosea (7) und Samia (5) in Yokohama und arbeiten seit einem Jahr in einer Gemeindegründung der Allianz-Mission mit. In ihrer Freizeit gehen sie gerne in einen der vielen Parks in Tokio und Yokohama, spielen Brett- oder Kartenspiele oder fahren MarioKart-Rennen auf ihrer Switch. Ihr Lieblingsessen ist (natürlich) Sushi und aus Deutschland vermissen sie besonders ihre Omas, Opas, Tanten, Onkel und Cousins, aber auch Brezeln und Gummibärchen.

5

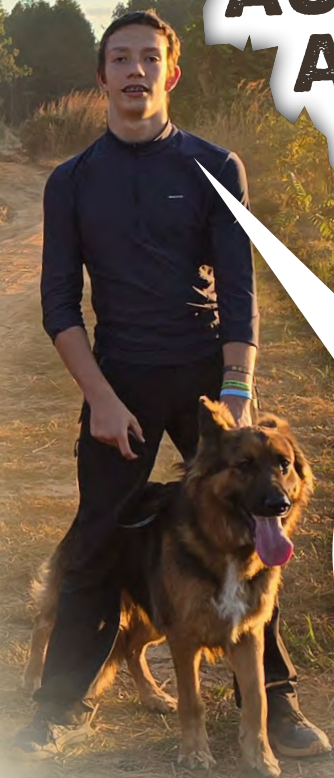


Länderentfernung
Deutschland – Sambia: ca. 7 200 km



Sambia
(Afrika)

NICHT ZU STOPPEN - AUCH WENN NICHT ALLES NACH PLAN LÄUFT



Noah beim
Rugby spielen

Hallo,
ich bin Noah. Ich bin
14 Jahre alt und Missionars-
kind in Sambia. Von Montag bis
Freitag lebe ich im Schülerheim
der christlichen Amano-Schule
und besuche dort die 10. Klasse.
Ich liebe Sport - vor allem Fußball,
Rugby und Schwimmen - und
gehe sehr gerne in die
Jugendgruppe bei uns
in Ndola.



Amano-Schule

Die Amano-Schule ist eine
christliche Schule, die von der
Liebenzeller Mission unterstützt
wird. Dort werden benachtei-
ligte Kinder, Missionarskinder
und Kinder von reichen
Geschäftsleuten gemeinsam
unterrichtet. Einige Kinder leben
auch im dazugehörigen Schüler-
heim, das sich auf dem Gelände
der Schule befindet.

1.

KLASSENFAHRT IN DEN NATIONALPARK

Vor Kurzem war
ich mit meiner Klasse
auf Klassenfahrt. Ziel war der
„Kafue National Park“ – der größte
Nationalpark in Sambia. Dort leben
viele Tiere in freier Wildbahn, die man
in Deutschland nur in Zoos sehen kann.
Das war für mich ein absolutes Highlight
und die Vorfreude war riesig. Ich hatte
mir sogar die große Kamera meiner
Eltern ausgeliehen, um unser
Abenteuer zu dokumen-
tieren.





Noahs Klasse im Nationalpark

Der Elefant durchsucht das Zelt



2.

ÜBERRASCHUNGS-BESUCH IM ZELTLAGER

Gleich am ersten Abend im Nationalpark ist dann aber etwas passiert, das so überraschend und vor allem so erschreckend war, dass ich keine Sekunde ans Fotografieren gedacht habe. Wir hatten unsere Zelte aufgebaut, Abend gegessen und noch bis spät in die Nacht hinein das Geschirr gewaschen. Mit Lebensmittelresten muss man im Nationalpark nämlich sehr vorsichtig sein, damit man keinen unliebsamen Besuch von hungrigen Löwen oder Elefanten bekommt. Nach dem Spülen waren wir alle sehr müde von dem langen Tag und gingen in unsere Zelte. Im Dunkeln bemerkten wir nicht, dass ein großer Elefant sich unserem Zeltplatz genähert hatte. Er war auf der Suche nach etwas Essbarem. Natürlich waren wir angewiesen, unser Essen nicht mit ins Zelt zu nehmen und hielten uns auch streng an diese Regel. Was jedoch keiner erwartet hatte, war, dass der Elefant Interesse an einer Bodylotion haben könnte.

Der riesige Elefant ging mitten in der Nacht zwischen unsere Zelte und erschnüffelte im Zelt der Mädchen eine Kokosnuss-Bodylotion. Daraufhin durchsuchte er das Zelt mit seinem Rüssel. Den Mädchen ist es gerade noch gelungen, sich in Sicherheit zu bringen. Sie sind in den Geländewagen unseres Lehrers geflüchtet. Unsere Lehrer und die Wächter in der Safari-Lodge haben es geschafft, den Elefanten zu stoppen und wieder zu vertreiben. Obwohl wir alle total müde waren, hat es in dieser Nacht noch einige Stunden gedauert, bis sich die Aufregung gelegt hatte und wir einschlafen konnten. Wir waren Gott unendlich dankbar für den relativ harmlosen Ausgang des nächtlichen Besuchs: ein zerstörtes Zelt und eine kaputte Flasche Bodylotion.

3.

PLANÄNDERUNG

Dieser nächtliche Elefantenbesuch führte zu einer Planänderung auf unserer Klassenfahrt. Leider konnten wir unsere Safari-Tour nach dieser Nacht nicht fortsetzen. Ich will auf jeden Fall auch in Zukunft wieder Wildtiere sehen – aber ich habe auch verstanden, dass die Warnungen und Sicherheitshinweise sehr ernst zu nehmen sind.

4.

NICHT ZU STOPPEN

Auch wenn ich etwas frustriert war, dass die Klassenfahrt so frühzeitig schon wieder beendet war, glaube ich, dass Gott einen guten Weg für mich hat. Er hat mir schon oft gezeigt, dass er mit uns an sein gutes Ziel kommt und ihn da nichts und niemand stoppen kann – auch wenn nicht immer alles nach Plan läuft.



➔ **DER MENSCH
PLANT SEINEN WEG,
ABER DER HERR ALLEIN
LENKT SEINE SCHRITTE
SPRÜCHE 16,9**

➔ **Hans-Peter und Britta Hertler leben seit 2009 in Sambia. Sie haben drei Kinder Noah (14), Emma (12) und Lea (10). Sie sind gerne in Gottes Auftrag unterwegs und lassen sich von Gott führen, auch wenn das bedeutet, dass es öfters mal eine Planänderung gibt.**



UNTERWEGS IN GOTTES AUFTRAG



1. GOTTES AUFTRAG



Philippus gehörte zu den ersten Christen und hatte schon vielen Menschen von Jesus erzählt. Eines Tages gab Gott ihm einen ganz besonderen Auftrag. Gott sagte zu Philippus: „Geh auf die Wüstenstraße, die von Jerusalem nach Gaza führt.“ Philippus zögerte nicht und machte sich sofort auf den Weg.



3. DIE GUTE NACHRICHT VERBREITET SICH WEITER

Philippus stieg in die Kutsche und begann, dem Äthiopier die Bibelstelle zu erklären. Er erzählte dem Mann von Jesus: „Jesus ist Gottes Sohn. Er ist für unsere Sünden gestorben und er ist wieder lebendig geworden. Er schenkt uns neues Leben!“ Der äthiopische Finanzminister war begeistert. Er rief: „Ich möchte auch zu Jesus gehören! Kann ich mich taufen lassen?“ Als sie an einem Fluss vorbeikamen, hielten sie an. Philippus taufte den Mann im Wasser. Dann fuhr der Äthiopier voller Freude weiter nach Hause. Er nahm die gute Nachricht von Jesus mit in sein Land.



2. DIE BEGEGNUNG

Auf der Straße in der Wüste war es mittags sehr heiß. Kaum jemand war zu dieser Zeit dort unterwegs. Philippus fragte sich: „Was hat Gott wohl mit mir vor?“ Da sah er plötzlich eine Kutsche vorbeifahren. In der Kutsche saß ein vornehmer Mann aus Äthiopien. Der Mann war der Finanzminister der Königin und kümmerte sich um ihr Geld. Er las laut aus einer Schriftrolle vor. Philippus erkannte sofort: Das ist ein Text des Propheten Jesaja. Er lief neben der Kutsche her und fragte den Mann: „Verstehst du, was du da liest?“ Der Mann antwortete: „Nein, leider nicht. Es ist niemand da, der mir das erklären kann.“



**HIER KANNST DU DIE
GESCHICHTE IN DEINER
BIBEL NACHLESEN:
APOSTELGESCHICHTE
8, 26-39**



Ging es dir
auch schon einmal so,
dass du etwas in der
Bibel gelesen und nicht
verstanden hast?
Das ist gar nicht
schlimm!

Du kannst
zum Beispiel deine
Eltern, einen Freund/
eine Freundin oder deine
Jungscharmitarbeiter
fragen, ob sie dir dabei
helfen, den Text besser
zu verstehen.



Dein Gebet:

Bitte, Gott,
hilf mir dabei,
dein Wort richtig
zu verstehen
und danach
zu leben.
Amen.

Wie heißen die Menschen,
die überall auf der Welt
unterwegs sind, um Gottes
Auftrag zu erfüllen?

4.

GOTTES AUFTRAG IST NICHT ZU STOPPEN

Obwohl die Begegnung zwischen
Philippus und dem Äthiopier schon
fast 2000 Jahre her ist, können wir sie
heute noch in der Bibel nachlesen. Gott
hat seinen Jüngern damals und allen
Menschen – auch uns heute noch –
einen Auftrag gegeben. Er möchte, dass
alle Menschen an ihn glauben und ihm
nachfolgen. Sein Auftrag ist seit fast 2000
Jahren nicht zu stoppen. Deshalb sind
auch heute noch viele Menschen in Got-
tes Auftrag unterwegs. Sie erzählen von
Gottes Liebe, erklären, was in der Bibel
steht und laden Menschen ein, Jesus
nachzufolgen.

BIBEL

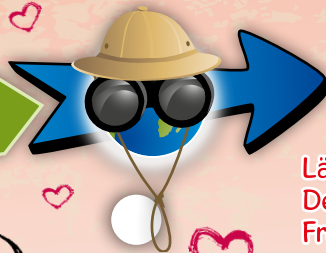
Gottes Auftrag
an alle Menschen

→
DESHALB GEHT HINAUS IN DIE GANZE
WELT UND RUFT ALLE MENSCHEN DAZU
AUF, MEINE JÜNGER ZU WERDEN. TAUFT
SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS, DES SOHNES
UND DES HEILIGEN GEISTES. LEHRT SIE ALLES
ZU BEFOLGEN, WAS ICH EUCH
AUFGETRAGEN HABE.
MATTHÄUS 28, 19+20

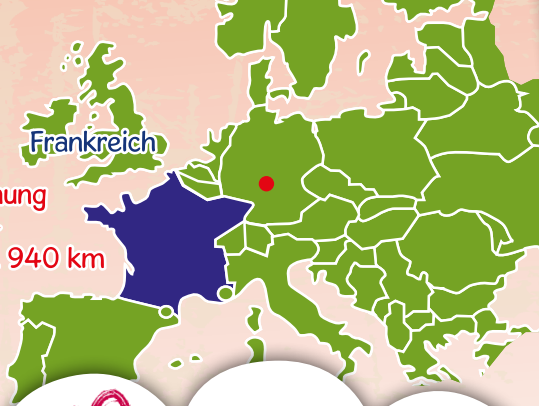


Sarah Göhrig arbeitet seit 2024 in der Kinderzentrale.
Sie liebt es, Kindern von Jesus zu erzählen und in Got-
tes Auftrag unterwegs zu sein. In ihrer Freizeit bastelt
sie gerne, fährt Inliner oder macht Musik.

REPORT



Länderentfernung
Deutschland –
Frankreich: ca. 940 km



1. MANON IST DA

Eines Tages stand sie plötzlich in unserem Gemeindehaus: Manon. Sie war gerade sechs Jahre alt und kam zusammen mit ihrer Mutter. Sie kam aus keiner christlichen Familie und wusste deshalb kaum etwas über Gott oder die Bibel. Aber sie hatte einen großen Wunsch. Sie wollte sich in einer Kirche taufen lassen. Selbst Manons Mutter wunderte sich über diesen außergewöhnlichen Wunsch. Aber sie sagte mir, dass Manon sich nicht von diesem Wunsch abbringen ließ. Deshalb wären sie jetzt zu uns gekommen.

2. SO SCHNELL GEHT DAS NICHT

In unserer Gemeinde taufen wir nicht einfach so Babys oder kleine Kinder. Wir wollen, dass die Taufe eine bewusste Entscheidung für ein Leben mit Jesus ist. Um diese Entscheidung zu treffen, muss man natürlich Gott, Jesus und die Bibel erst einmal kennenlernen. Ich wollte Manon aber nicht einfach so wieder wegschicken. Deshalb lud ich sie zu unserem Kids Club ein.

Manon ließ sich nicht stoppen von einem „so schnell geht das nicht“. Sie war bereit, in unseren Kids Club zu kommen.



10

MANONS WUNSCH

3.

JEDE WOCH

Und tatsächlich: Manon kam von da an jede Woche regelmäßig in unseren Kids Club. Das Singen, Spielen und Basteln gefiel ihr sehr. Natürlich hörte sie dort auch Geschichten aus der Bibel und lernte so Stück für Stück Gott und seinen Sohn Jesus kennen. Wir freuten uns sehr über Manon. Einmal sagte ihre Mutter uns, dass Manon, seit sie in unseren Kids Club ging, viel weniger Ängste hatte als zuvor.

Das ist Manon



4.

WEITER BIS ZUM ZIEL?

Als Manon älter wurde wechselte sie in die Jungschar. Zeitweise hatte Manon keine Lust mehr zu kommen. Aber sie hatte es sich ja in den Kopf gesetzt, getauft zu werden. Deshalb blieb sie dabei. Wir beteten, dass Manon durchhält und schenken ihr eine eigene Bibel. Sie lernte Gott immer besser kennen und nach und nach merkte sie auch, dass sie eine Entscheidung für ihr Leben treffen musste.



BIBEL



ICH BIN GANZ SICHER,
DASS GOTT DAS GUTE WERK,
DAS ER IN EUCH ANGEFANGEN
HAT, AUCH BIS ZU DEM TAG
WEITERFÜHREN UND VOLLENDEN WIRD.
AN DEM JESUS CHRISTUS WIEDERKOMMT.
PHILIPPER 1,6



Foto mitte:
Manon mit unserer
Tochter Anna-Lena.
Rechts: Manon

5.

MANONS TAUFE

Etwa zehn Jahre nachdem Manon das erste Mal zu uns kam, wechselte sie in den Jugendkreis. Und dann war es auch soweit: Manon wollte ganz zu Jesus gehören und mit ihm leben. Jetzt war sie wirklich bereit für die Taufe. Nachdem sie im Gottesdienst ihre Geschichte mit Gott erzählt hatte, habe ich sie getauft. Das war an Ostern, in unserem letzten Jahr in Coutances. Auch ihre Eltern und ihre Oma waren gekommen. Sie waren sehr bewegt und wir auch.



6.

NICHT ZU STOPPEN

Manons Geschichte hat uns wieder ganz neu gezeigt, dass Gottes Botschaft nicht zu stoppen ist. Gott begegnet Menschen auf unterschiedlichste Weise und geht mit ihnen ihren Weg. Auch Manons Geschichte endet nicht mit der Taufe. Sie fängt vielleicht sogar erst richtig an. Manon wollte nämlich auch anderen von dem weitersagen, was ihr Leben reich macht. Alexandra zum Beispiel kam durch Manon in den Jugendkreis und glaubt jetzt auch an Gott.



Manons Taufe



Norbert und Susanne Laffin sind seit 1989 als Missionare in Frankreich. Ihre sechs Kinder sind in der Normandie geboren und leben fast alle dort. Zunächst gründete Familie Laffin eine Gemeinde in Coutances am Ärmelkanal. 2017 zogen sie nach Alençon, wo sie wieder in einer evangelischen Gemeinde arbeiten.

11







LIEBENZELLER
MISSION





Länderentfernung
Deutschland – Bangladesch:
ca. 7 300 km

Bangladesch
(Asien)

ROBIN BLEIBT JESUS TREU



1. IM KINDERDORF KHULNA

Als Robin fünf Jahre alt war, kam er in das Kinderdorf der Liebenzeller Mission hier in Bangladesch. Sein Papa war sehr krank und nahm Drogen. Auch seine Mama hatte große Schwierigkeiten und war nicht in der Lage, ihn zu versorgen. Sie wollte aber trotzdem, dass Robin eine gute Kindheit hat. Darum brachte sie ihn in das Kinderdorf Khulna, wo Robin seit vielen Jahren lebt.



2. ROBIN UND JESUS

Im Kinderdorf wurde Robin gut versorgt. Er bekam jeden Tag genug zu essen, hatte ein Zuhause, ging zur Schule und fand Freunde. Zudem hörte er viele Geschichten aus der Bibel. So lernte Robin Gott kennen und machte sich auf den Weg mit Jesus. Als Robin älter wurde, hatte er schon viel mit Jesus erlebt und kam schließlich mit dem Wunsch auf uns zu sich taufen zu lassen. Er wollte die Taufe als sichtbares Zeichen, dass er zu Jesus gehört und ihm sein Leben lang treu sein möchte.



DAS IST ROBIN



14

3. KANN SEINE FAMILIE IHN STOPPEN?

Allerdings lebte Robins Mutter inzwischen mit einem Mann zusammen, der Muslim war. Deshalb war sie gar nicht begeistert, dass er sich taufen lassen wollte. Robin entschied sich trotzdem für die Taufe und sagte an diesem Tag ganz bewusst „Ja“ zu Jesus!





HIER IST ROBIN SCHON
FAST ERWACHSEN



ROBINS TAUFE



5.

**GANZ SCHÖN
MUTIG!**

Robin entschied sich für Jesus. Er blieb Jesus trotz allem treu und ließ sich nicht stoppen, Jesus nachzufolgen. Heute studiert Robin mit Unterstützung des Kinderdorfs. Sein Leben ist nicht immer leicht, aber er ist froh, dass Jesus immer bei ihm ist.



Muslim

Ein Muslim ist jemand, der dem Islam angehört. Der Islam ist die zweitgrößte Religion der Welt. Muslime, auch Moslems genannt, glauben an den Gott Allah und den Propheten Mohamed. Ihr heiliges Buch ist der Koran.

4.

EINE SCHWERE ENTSCHEIDUNG

Nach der Abschlussprüfung der Schule besuchte Robin seine Mutter. Sie wollte, dass er wieder bei ihr lebt – aber nur, wenn er Muslim wird. Er sollte sogar ein Papier unterschreiben, mit dem sein christlicher Name geändert werden sollte! Das machte Robin Angst. Als er nach Khulna musste, um seine Prüfungsergebnisse abzuholen, ging er zurück ins Kinderdorf und bat um Hilfe. Daraufhin drohte seine Mutter ihm: „Wenn du Christ bleibst, brauchst du nicht mehr nach Hause zu kommen.“



Er musste sich also entscheiden:
Wem bleibe ich treu – meiner Familie oder Jesus?



BIBEL

WER ZU DIR STEHT, HERR, DEM
STEHST AUCH DU ZUR SEITE; WER
NACH DEINEM WILLLEN LEBT, DEN
ENTTÄUSCHST DU NICHT.
PSALM 18,26



Dein Gebet:

**Danke, Jesus,
dass du immer
bei uns bist. Bitte
hilf mir dabei, dir
auch in schwierigen
Situationen treu
zu sein.
Amen.**



Micha und Katrin Ulmer leben seit 2020 in Bangladesch. Sie haben drei Kinder: die Zwillinge Theo & Mathilda (3) und Jakob (1). Zusammen mit ihnen und ca. 80 Jungs, die nicht mehr bei ihrer Familie leben können, wohnen sie auf dem Gelände des Kinderdorfs Khulna. Dort teilen sie den Alltag und helfen den Jungs bei der Schule, spielen Fußball und erzählen ihnen natürlich auch von Jesus.



DIE MISSION WELTWEIT IST NICHT ZU

SO UNTERSTÜTZT DU MISSIONARE



BETEN

Gebet hat große Auswirkungen! Deshalb ist das Beste, was du für einen Missionar oder eine Missionarin tun kannst, zu beten. Bete, dass Gott den Missionaren überall auf der Welt hilft, sein Wort weiterzusagen und dass die Menschen, die es hören, anfangen zu glauben.



SPENDEN

Damit die Missionare ihre Arbeit in den unterschiedlichen Ländern überhaupt machen können, wird viel Geld benötigt. Dieses Geld wird von Menschen zur Verfügung gestellt, die etwas von ihrem Geld dafür abgeben. Möchtest du auch Geld für Missionare spenden? Du kannst das Geld in einer Spardose sammeln und beim nächsten Kindermissionsfest abgeben oder zusammen mit deinen Eltern auf folgendes Konto überweisen:

Liebenzeller Mission
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
Sparkasse Pforzheim Calw



Gottes Wort in jeder Sprache?

Weltweit gibt es ungefähr 7 000 gesprochene Sprachen. Das ist eine ganze Menge! Aber mit etwa 20 Sprachen kann man sich schon mit ungefähr der Hälfte aller Menschen unterhalten. Viele Sprachen werden also nur von einer ganz kleinen Gruppe von Menschen gesprochen. Die komplette Bibel wurde inzwischen in über 700 Sprachen übersetzt. Teile der Bibel gibt es aber in etwa 4 000 Sprachen. Viele Missionare setzen sich dafür ein, dass das Wort Gottes nicht mehr zu stoppen und in allen Sprachen verfügbar ist.



ANDEREN VON MISSIONAREN ERZÄHLEN

Wenn noch mehr Menschen bereit sind Missionare zu unterstützen, wird die Unterstützung auch immer größer. Du kannst also auch einfach deinen Verwandten oder Freunden von dem erzählen, was Missionare tun.

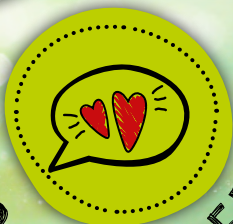
STOPPEN!

Willst du
Missionare unterstützen
oder selbst Missionar/in
sein? Du kannst mithelfen,
dass Gottes Wort um die
ganze Welt geht! Hier habe
ich die wichtigsten Ideen
für dich zusammen-
gefasst!



SO BIST DU SELBST MISSIONAR/IN

IMMER UND ÜBERALL



Um Menschen von Gott zu erzählen, muss man nicht Missionar/in sein und auch nicht extra ins Ausland reisen. Du kannst ganz einfach den Menschen in deinem Umfeld von deiner Freundschaft zu Gott erzählen. Sag ihnen, was Jesus am Kreuz für sie ganz persönlich getan hat, und ermutige sie, selbst in Gottes Wort zu lesen.

GOTTES WORT WEITERGEBEN



Du kannst auch eine Bibel verschenken an jemanden, der noch keine eigene hat oder GO!-Hefte bestellen und verteilen. Oder du erzählst einfach deine Lieblings-Bibelgeschichte deinen Freunden?



Hast du noch andere Ideen, wie du mithelfen kannst, dass Gottes Wort um die Welt geht? Dann schreib deine Ideen hier auf oder schau mal auf Seite 18/19:



Wenn du möchtest, kannst du deine Ideen auch per E-Mail an:

go@liebenzell.org

schicken.





KREATIVE WEGE, GOTTES WORT WEITERZUSAGEN



**Hallo,
ich bin Ben!**

Ich bin sechs Jahre alt und singe gerne Lieder von Gott. Manchmal spiele ich dazu auch auf meiner Gitarre. Wenn ich anderen die Lieder vorsinge, hören sie von Gottes Liebe und freuen sich.



GO! TIPP:

Singen und Musizieren

Liedtexte enthalten oft sehr wichtige Botschaften aus Gottes Wort. Zusammen mit der Melodie kann man sich die Texte meistens leicht merken. So wird Gottes Wort fröhlich und einprägsam verbreitet und manchmal sind die Ohrwürmer bei den Zuhörern kaum zu stoppen. 😊

Hast du Lust, Lieder von Gott für andere zu singen und sie vielleicht sogar mit einem Instrument zu begleiten? Es gibt viele Möglichkeiten, für andere oder mit anderen zusammen zu singen:

- ▶ in der Jungschar, im Kindergottesdienst oder in der Schule
- ▶ ein Segenslied zum Geburtstag – vielleicht auch als kleines Video verschicken?
- ▶ für Bewohner im Altenheim oder in Krankenhäusern
- ▶ beim Spielen mit Freunden oder auf dem Schulweg
- ▶ bei Festen und Feiern



**Hallo,
ich bin Noemi...**

... und ich bin zehn Jahre alt. Mein liebstes Hobby ist das Turnen. Ich bin im Leistungsturnen und habe oft Wettkämpfe zusammen mit meiner älteren Turnpartnerin Felicia. Weil wir beide an Gott glauben, haben wir auch schon öfters Choreografien mit einer Mischung aus Turnen und Tanzen zu christlichen Liedern einstudiert. Wir freuen uns, wenn bei den Auführungen so Gottes Wort zu den Menschen kommt.



GO! TIPP:

Turnen und Tanzen

Hast du auch Freude an Bewegung? Zu welchem christlichen Lied könntest du etwas einstudieren? Und wo könntest du es auführen und so jemanden eine Freude machen und gleichzeitig Gottes Wort „verkündigen“?



Gottes Wort ist nicht zu stoppen. Und es gibt so viele Möglichkeiten, wie Gottes Wort Menschen erreicht. Hier mal vier unterschiedliche Wege, wie Menschen Gottes Wort weitergeben.

Vielleicht ist ja auch eine kreative Idee für dich dabei!

GO! TIPP:

Filme aus dem Kinderzimmer

Versuche doch auch mal eine Bibelgeschichte mit Spielsachen nachzustellen und dann einen Stop-Motion-Film daraus zu machen. Vermutlich brauchst du da anfangs noch etwas Hilfe von einem Erwachsenen. Wäre doch cool, deinen Freunden Bibelgeschichten mit deinen selbstgedrehten Videos zu zeigen? Vielleicht haben sie Lust, beim nächsten Film gleich mitzumachen?



Hallo, ich bin David!

Ich bin dreizehn Jahre alt und habe schon öfters mit meinem Papa Stop-Motion-Filme gemacht. Mit Hilfe einer App (zum Beispiel „Stop Motion Studio“) kann man so LEGO, Playmobil oder andere Spielsachen verwenden, um kleine Filme zu drehen. Mit diesen Filmen kann man auch super Bibelgeschichten nachspielen und erzählen und so Gottes Wort verfilmen.



GO! TIPP:

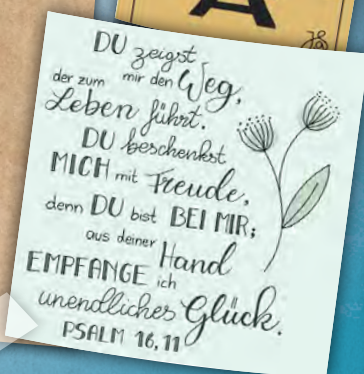
Malen und Zeichnen

Bist du auch künstlerisch begabt? Vielleicht ist dann Handlettering mit Bibelversen oder das Zeichnen zu biblischen Geschichten auch was für dich? Wem könntest du eine Freude machen mit einem schön gestalteten Bibelpers oder einem Comic zu einer biblischen Geschichte?



Hallo, ich heiße Janine...

... und bin Lehrerin an einer Freien Evangelischen Schule. Ich unterrichte Religion und bin Klassenlehrerin in einer 5. Klasse. Mein Hobby ist das Malen und schön Schreiben, auch „Handlettering“ genannt. Ich bringe Gottes Wort gerne kreativ aufs Papier und freue mich, wenn ich anderen damit helfe, Gottes Wort kennenzulernen oder besser zu verstehen.





Das ist Deutschland. Bad Liebenzell liegt im Bundesland Baden-Württemberg.

Bad Liebenzell

Vor ein paar Jahren haben wir eine Jüngerschule in Südafrika besucht. Das ist eine Schule, in der man viel über Gott lernt und in der Bibel liest. Dabei haben wir etwas ganz Besonderes erlebt.



DAS FEUER GOTTES GEHT WEITER!

1. PASTOR OHM HAT EINE MISSION

In Kapstadt lernten wir Pastor Ohm aus Südkorea kennen. Er setzte sich dafür ein, dass die Menschen in den „Townships“ Jesus kennenlernen. Townships sind die Wohngebiete, in denen sehr arme Menschen leben. Damit Leute aus anderen Ländern kommen und für eine Zeit lang mithelfen können, hat Pastor Ohm eine eigene Jugendherberge. Für diese Jugendherberge hatte er lange gebetet und gespart, bis er sie endlich kaufen konnte.

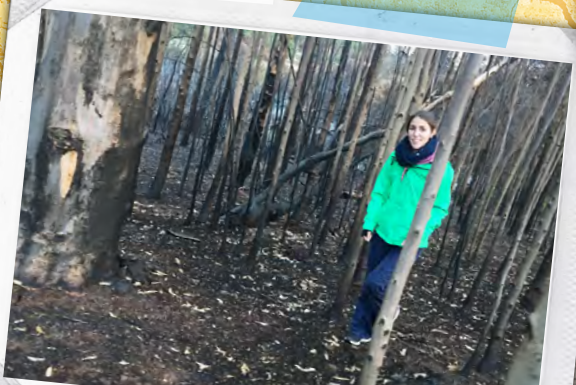
2. EIN FEUER KAUM ZU STOPPEN

Zwei Wochen bevor wir Pastor Ohm besuchten, ist leider etwas ganz Schreckliches passiert: In dem Gebiet, in dem Pastor Ohm arbeitet und in dem auch seine Jugendherberge liegt, sind riesige Waldbrände ausgebrochen. Als wir dort ankamen, war über viele Kilometer hinweg alles verbrannt. Das Feuer hatte Vieles zerstört und bei unserer Ankunft roch alles noch ganz verbrannt. Uns wurde berichtet, dass das Feuer kaum zu stoppen war.

In den Townships



Esther im verbrannten Wald





Die Feuer-
grenze
am Zaun



Esther im
Gespräch mit
Schülerinnen

STOPPTE - MISSION



3.

UNTER GOTTES SCHUTZ

Doch Pastor Ohm und sein Team waren in dieser Gefahrensituation unter Gottes Schutz. Sogar die Jugendherberge blieb vom Feuer verschont. Auf der einen Seite wurde sie von einem See vor dem Feuer geschützt. Aber an der anderen Seite hat Gott ein echtes Wunder getan: Obwohl da nur ein Maschen- drahtzaun war, blieb das Feuer einfach stehen. Es sah wirklich so aus, wie wenn Gott das Feuer mit seiner Hand aufgehalten hatte – es stoppte genau an der Grundstücksgrenze. Die Jugendherberge blieb unversehrt.

BIBEL

BEIM HÖCHSTEN GOTT
HAST DU SCHUTZ GEFUN-
DEN. DARUM WIRD DIR
NICHTS BÖSES GESCHE-
HEN, KEIN UNHEIL DARF
DEIN HAUS BEDROHEN.
PSALM 91,9+10

4.

DIE MISSION GEHT WEITER

Pastor Ohm und sein Team sind weiterhin in Gottes Auftrag unter- wegs. Dank Gottes Schutz geht ihre Mission weiter. Für uns war dieses Ereignis sehr beeindruckend. Es ermutigt uns zu sehen, wie Gott die Menschen beschützt, die sein Wort verkündigen. Egal wie groß die Hindernisse sind – Gottes Mission geht weiter und wir dürfen ein Teil davon sein.



Dein Gebet:

Danke, Gott,
dass ich zu deinem
Team gehören darf und
dass ich deshalb auch
unter deinem Schutz
stehe. Mit dir an meiner
Seite bin ich nicht
zu stoppen.
Amen.



Bernd und Esther Stamm sind seit 2023 mit der Liebenzeller Mission in Deutschland unterwegs. Bernd leitet das Team Evangelisation & Mobilisation, das sich dafür einsetzt, dass Menschen Jesus kennenlernen und seine Liebe weltweit weitertragen. Dazu gehören die Kinderzentrale „KidZ“, die Männerarbeit „Stronger“, die Frauenarbeit „Grow“ und die Jugendevents der Liebenzeller Mis- sion „KiMiFe“, „TMT“, „YouPC“ und „eXchange“.

KUNTIBUNTI

WITZE

RUND UM DIE WELT

Womit reisen die Länder um die Welt? Natürlich mit dem „Glo-Bus“

Na, wie gut kennst du dich mit unserer Erde aus? Teste dein Wissen und entdecke interessante Fakten rund um die Welt!

Wer schießt null Tore? Der Aquator

Welche Sprache passt überall rein? Englisch

QUIZ

Kreuze die richtige Antwort an!

1. Wie viele Menschen leben etwa auf der Erde?

- a) 7 Milliarden Menschen
- b) 8 Milliarden Menschen
- c) 9 Milliarden Menschen

2. Auf welchem Kontinent sind die meisten Länder?

- a) Afrika
- b) Europa
- c) Südamerika

3. Was ist die meistgesprochene Muttersprache?

- a) Englisch
- b) Russisch
- c) Mandarin-Chinesisch

4. Wie viel Prozent der Erdoberfläche ist Land?

- a) etwa 29 %
- b) etwa 45 %
- c) etwa 64 %

5. Welche Flaggen ähneln sich in ihrer Form?

- a) Ecuador und Frankreich
- b) Japan und Bangladesch
- c) Papua-Neuguinea und Spanien

GO! TIPP:

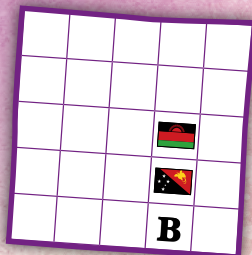
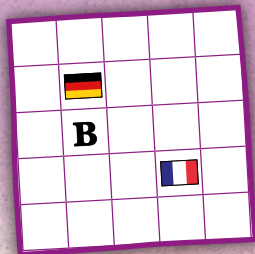
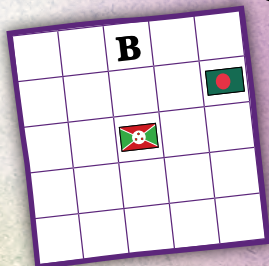
Länder & Flaggen

Weltweit gibt es momentan auf sieben Kontinenten insgesamt 195 anerkannte Länder. Jedes Land hat als Erkennungsmerkmal seine eigene Flagge.



Gottes Wort geht um die Welt

Der Missionar startet bei der **Bibel (B)**.
Finde seinen Weg durch die Länder, die noch nichts von Gottes Wort wissen (**weiße Felder**). Der Missionar darf nicht stoppen und muss in einem Zug alle Länder waagrecht und senkrecht erreichen, ohne die Länder mit **Flaggen (z. B. **) zu durchkreuzen.



KOFFER-CHAOS

Auf der Reise ist in den Koffern alles durcheinandergewürfelt. Findest du heraus, was sich in den Koffern befindet?



SUCHSPIEL

Wie viele Koffer verstecken sich in dieser GO!-Ausgabe?

Lösung: _____



GO! SPIELIDEE

Suche dir mindestens einen oder auch gleich mehrere Mitspieler.

Beginnt mit: „Gottes Wort ist nicht zu stoppen, es kommt nach Deutschland.“

Dann geht es reihum weiter und jeder fügt ein weiteres Land hinzu. Davor muss er/sie aber zuerst die bereits genannten Länder wiederholen. Das wird natürlich immer schwerer. Wie viele Länder schafft ihr, bis der erste Fehler passiert?



KINDER MISSIONS FEST

**SAMSTAG
01.05.**

**SONNTAG
02.05.
2027**

Bist
du nächstes
Jahr auch
beim KiMiFe
dabei?



Möchtest du
das GO!-Heft vier
Mal im Jahr kostenlos zu
dir nach Hause geschickt
bekommen? Dann kannst
du es zusammen
mit deinen Eltern
abonnieren!



QR-Code abscannen
und online abonnieren!

Oder: **Karte** ausschneiden, ausfüllen und
abschicken! Briefmarke nicht vergessen!

Das **GO!-Heft** ist eine christliche Kinderzeitschrift der Lieben-
zeller Mission. Es erscheint alle drei Monate und kann kosten-
los abonniert werden. Eine Kündigung des Abos ist jederzeit
möglich. Über freiwillige Spenden freuen wir uns.

Vor- und Nachname:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

- ☐ Ich abonniere das GO!-Heft für mich.
- ☐ Ich abonniere ___ GO!-Hefte für eine Kindergruppe.

Mit der Bestellung gestatte ich der Liebenzeller Mission, im Rahmen
ihrer Datenschutzbestimmungen (www.liebenzell.org/datenschutz)
meine Daten zu verarbeiten.

Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen die Unterschrift einer/eines Erziehungsberechtigten)

Das
GO!-HEFT
kommt zu
dir nach
Hause.

Bitte
ausreichend
frankieren



Deutsche Post 
ANTWORT

**Liebenzeller Mission
Redaktion GO!
Liobastr. 17
75378 Bad Liebenzell**